

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

nun schreiben wir das Jahr 2023 und es ist bereits das vierte Jahr, in dem das Infoblatt des Kerpener Netzwerks 55plus erscheint.

Im Mai 2020 erschien die erste Ausgabe als lockeres Mitteilungsblatt des Netzwerkes ohne bestimmte Zielsetzung. Angewiesen auf eure Beiträge und Geschichten hat es sich zu einem monatlichen Blatt mit vier oder - zu besonderen Anlässen - auch acht Seiten entwickelt. Eure Berichte, Geschichten und Beiträge sind mal heiter und mal besinnlich, aufgelockert mit Bildern der Malgruppe und Fotos aus den Veranstaltungen. Lasst uns das auch 2023 so weiter führen. Wir zählen auf euch.

Dieter Franzen

Die Heiligen Drei Könige

Was wäre geschehen, wenn die Heiligen Drei Könige Königinnen gewesen wären?

- Sie hätten einfach nach dem Weg gefragt.
- Sie wären rechtzeitig angekommen.
- Sie hätten bei der Geburt geholfen.
- Sie hätten den Stall sauber gemacht.
- Die hätten nützliche Geschenke gebracht
- und auch etwas zu essen.



Aber..... was hätten sie nach der Abreise gesagt?

- Habt ihr die Sandalen gesehen, die Maria zur Tunika trug?
- Der Kleine sieht Josef ja überhaupt nicht ähnlich!
- Wie halten die es mit all den Tieren im Haus überhaupt aus?
- Und ihr Esel ist auch schon ziemlich am Ende!
- Man sagt, Josef sei arbeitslos.
- Ich möchte nur wissen, bis wann die den Topf zurückgeben werden, in dem wir die Lasagne gebracht haben.
- Jungfrau, dass ich nicht lache, ich kenne Maria noch von der Uni!

Von Helmut Strubelt
Eingesandt von Gisela Genick-König

Rotkäppchen heute

Ich bin Rotkäppchen,
komm mit Wein und Kuchen
und wollt` die Großmutter besuchen.

Doch wie ich so geh` durch den Wald zu dem Haus,
seh` ich gleich, die Großmutter ist aus.

Die Garage steht offen, der Wagen ist fort,
stimmt, heut` ist Montag, da hat sie ja Sport,-
Sie macht Aerobic von 9 – 10,
danach schwitzt sie sich in der Sauna schön.

Auch Dienstag und Mittwoch sind ausgebucht,
da sie Kurse der Volkshochschule besucht:
Englisch, Spanisch, Malen und Stricken,
dazu noch Yoga, - gut für den Rücken.



Am Donnerstag – oh gütiger Vater! –
Probt sie für das Seniorentheater.
Freitag ist Treffen – Gesangsverein –
Am Samstag schwingt sie beim Volkstanz das Bein.

Am Sonntag an der Tür ein Zettel nur, -
Bin mit dem Wanderklub in der Natur

Und käme der Wolf mal vorbeigeschlichen –
Im nächsten Moment wär` er verblichen.
Oma macht Karate-Kurs N r. 10! –
Und `nen Schlag auf die` Schnauz würd` er nicht
übersteh` n

Nun stell` ich ihr hin, was ich mitgebracht –
Heut` kommt sie wieder nicht vor Mitternacht!
Großmütter von heute sind aus besonderem Holz –
Und ich, - das Rotkäppchen von heute –
Bin auf meine Großmutter ganz stolz.

Verfasser mir unbekannt
eingesandt von Herma Müllenmeister

Gedanken zu 2023

Wer hätte im Traum daran gedacht, was uns in diesem Jahr weiterhin widerfährt. Wer gibt zu, dass wir alle an einem Strang ziehen müssen. Wer erkennt, dass das nur mit sozialer Kompetenz möglich ist. Wer ist in der Lage, seinen Egoismus einzumotten.

Mögen alle Menschen auf der Welt in ihrem Leben die Gegenwart, die Kraft und das Licht ihrer Seele erkennen.

Mögen sie erkennen, dass sie niemals alleine sind, dass ihre Seele sich durch ihren Glanz und ihre Zugehörigkeit aufs innigste mit der Energie des Universums verbindet.

Mögen sie erkennen, dass ihre Seele einzigartig ist. Mögen sie der Stille lauschen, eine kleine Weile fern sein von all dem Draußen, nah sein ihrem Innen.

Ich wünsche allen für das kommende Jahr das Allerbeste vom Himmel und das Allerschönste auf Erden. Mögen allen nur positive Gedanken beschieden sein. Mögen allen Menschen auf der Welt Qualen jeglicher Art erspart bleiben. Das geht nur gemeinsam, denn nur zusammen sind wir stark!

Herzlichst Eure Angela Baum

Horch...Wer kommt von draussen rein?

Weihnachten kommt immer so plötzlich. Aber das Planungsteam des Netzwerks war hervorragend vorbereitet, die große Weihnachtsfeier für das gesamte Netzwerk auszurichten.

Im Vorfeld wurden die Aufgaben verteilt. Was brauchen wir alles? Gästeliste, Spendenliste, Getränke, Rotes Kreuz, Toilettenfrau, Programmpunkte, Programmablauf, Deko und HELFER*INNEN.



Ohne größere Probleme wurde alles abgearbeitet. Da zeigt sich mal wieder die jahrelange Zusammenarbeit. Ein Wink, ein Wort und jeder weiß, was er tun soll.

Samstagmorgen wurden die Tische eingedeckt. 15 Tische mit jeweils 6 Plätzen.

Die Spenden für das Buffet rollten an, in der Küche wurden die Trödelstände aufgebaut. Es sollte einen Trödelmarkt des Vertrauens geben. Keine ständige Überwachung, sondern jeder konnte in eine Kasse zahlen, wenn ihm etwas gefiel, was er mitnehmen wollte.

Um 14.00 Uhr sollte es losgehen. Die ersten kamen bereits um 13.30 Uhr. Damit hatten wir g e r e c h n e t . Schnell füllte sich der Saal. 90



Netzwerker*innen waren gemeldet. Aber wie heißt das Sprichwort: 5 sind geladen, 10 sind gekommen, gieß Wasser zur Suppe, heiß alle willkommen.

Alle durften mitmachen. Der Kaffee musste nicht verdünnt oder der Kuchen kleiner geschnitten werden. Die Spenden waren so zahlreich, dass es genug für alle gab. Selbst der Stollen, den wir zunächst gar nicht anbieten wollten - den isst ja keiner - fand reißenden Absatz. Aber Birgit hatte ja auch den guten teuren - mit dem Dresdner Siegel - gekauft.



Das Programm rollte ab. Sindorfer und Horremer Chor sangen einzeln und zusammen, ein Trompetensolo wurde geboten und viele schöne Geschichten, mal lustig, mal besinnlich lasen Netzwerkerinnen vor. Zu vorgeschrittener Stunde wurde dann noch gemeinsam gesungen.

Die Stimmung war sehr gut. In den Programmpausen gab es an allen Tischen rege Unterhaltung. Das war so geplant und gewollt und zum



Glück auch eingetreten. Gegen 18.00 Uhr verabschiedete der Chor die Feiernden mit einem Abschiedslied. Viele helfende Hände stellten dann die Ordnung



wieder her. Der Glühwein war getrunken, der Kuchen und die Salate gegessen, das Geschirr gespült, die Stühle gestapelt, die Gäste zufrieden. Und putzen, was Pflicht gewesen wäre, übernahm später ein Reinigungsdienst, der aus den eingenommenen Geldspenden bezahlt werden konnte.

Mehr kann man nicht erwarten. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dieses Fest zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Renate Kosanke

Frühstück mit dem Bagger



Das letzte Kulturfrühstück für das Jahr 2022 fand am 04. Dezember im Stiftstreff auf dem Stiftsplatz statt, auf dem zur gleichen Zeit der „Weihnachtszauber“ veranstaltet wurde.

Bevor „frühstückten“ und anschließend eventuell noch „Glühwein trinken“ angesagt war, wurde das zum Kulturfrühstück gehörende Kulturprogramm absolviert. Die „Kultur“ gab es diesmal im Haus für Kultur und Geschichte (HfKG) – dem Stiftstreff gegenüber gelegen, so dass zwischen Kultur und Frühstück nur ein kurzer Weg zu bewältigen war.

Unsere Stadtarchivarin, Frau Susanne Harke-Schmidt, führte die Teilnehmenden durch die Ausstellung „Wenn der Bagger kommt – Umsiedlungen der Kerpener Stadtteile“. Wegen des geringen Platzangebotes in den Ausstellungsräumen und auch im Stiftstreff konnten nur 30 Personen in den Genuss der Ausstellung kommen.



Bereits im Treppenhaus des HfKG wurden die Besucher*innen durch eindrucksvolle Fotografien auf die ver-

schiedenen Phasen der Braunkohlegewinnung und der damit verbundenen Umsiedlung verschiedener Kerpener Stadtteile aufmerksam gemacht. Die Ausstellung selbst befasst sich in 3 Ausstellungsräumen mit dem Beginn der Braunkohleförderung, der dadurch bedingten „Umgestaltung“ der Landschaft und den Vorteilen und Nachteilen, die die damit eingehende Industrialisierung der zuvor ländlich geprägten und sehr armen Bevölkerung brachte. Neben einem kurzen historischen Rückblick auf das 17. – 19. Jahrhundert wird insbesondere die Umsiedlungen seit den 1930 Jahren und die damit verbundene Entwicklung der Braunkohlenabbau thematisiert.



Durch die ausführlichen und informativen Erläuterungen von Susanne Harke-Schmidt konnten sich die Besucher*innen ein gutes Bild von den mit einer solchen Umsiedlung verbundenen Problemen machen. Frau Harke-Schmidt an dieser Stelle noch einmal unser herzlicher Dank für ihren Einsatz.

Der letzte Kerpener Stadtteil, der von den Umsiedlungsmaßnahmen betroffen war, ist Manheim. Der Umsiedlungsprozess zog sich über fast 20 Jahre hin, so dass heute ein Rest-Manheim (Manheim-alt) mit 5 Häusern und der geschlossenen und entweihten Kirche sowie das nach modernen Gesichtspunkten neu errichtete Manheim-neu existieren.

Gerd Brauner und Umsiedler von Manheim-alt nach Manheim-neu folgte den Ausstellungen von Susanne Harke-Schmidt und



teilte mit, dass er interessierte Besucher*innen gerne durch seine neue Heimat führt. Der nächste „Erkundungssparziergang“ wird im Januar 2023 angeboten.

Nach der etwa 1,5 stündigen Führung durch die Ausstellung wurde im weihnachtlich geschmückten Stiftstreff ein kleines Frühstück gereicht, das allen gemundet hat und Raum zum Austausch ließ.

Brigitte Schmoll-Körner

Eintritt ins Kerpener Netzwerk 55plus

Ein Dank an die Stadt Kerpen, vertreten durch den Bürgermeister und all die fleißigen Helferinnen und Helfer, die das Kerpener Netzwerk 55 plus bereits 2008 ins Leben gerufen haben und bis zum heutigen Tage fördern und unterstützen.

Es handelt sich um eine Vereinigung von Menschen, die kurz vor der Rente/Pension stehen oder sich bereits darin befinden. Das Ziel ist, der Vereinsamung und Isolation im Alter zu entfliehen durch die Knüpfung neuer Kontakte und Ausübung diverser Aktivitäten.

Das Netzwerk Kerpen 55 plus bietet sehr viele unterschiedliche Treffen an, wie z.B. Frühstückstreffen, Gymnastik, Wandern, Discoabende, Radfahren, Reisen, Englisch, Kino, Kultur, Malen, Kegeln, Computer, Tischtennis, und viele andere mehr, denen sich jeder nach individuellem Interesse und Neigung anschließen kann.

Gerade wenn man das Arbeitsleben verlässt und ins Rentenalter eintritt, ändern sich die Lebenssituationen. Die Kinder sind aus dem Haus, der berufliche Alltagsstress und die Hektik sind einem neuen ruhigeren Lebensabschnitt gewichen. Einige gehen nunmehr ihren Hobbys nach oder widmen sich vermehrt der Betreuung ihrer Enkelkinder, andere haben bereits schlimme Schicksalsschläge erlitten und der Partner/in ist schwer erkrankt oder verstorben. Wieder andere leben allein. Und genau hier kommt das Netzwerk Kerpen 55plus ins Spiel.

Durch die mittlerweile bereits fast 350 Menschen, die diesem Netzwerk angehören und mit Leben erfüllen verändert sich für die neu Eintretenden schlagartig das gesamte Leben zum Positiven. Man hat viele schöne soziale Kontakte, führt nette und interessante Gespräche, übt gemeinsame Aktivitäten aus, was gerade in den Coronazeiten mit Quarantäne manchen unwillkürlich an seine Grenzen gebracht hat.

Durch die Teilnahme an den einzelnen Treffen lernt man schnell liebenswerte und fröhliche Menschen kennen, es ergeben sich neue Kontakte, Adressen werden ausgetauscht und das so wichtige persönliche Netzwerk entsteht.

Unabhängig an welchen Treffen man teilnimmt, man wird überall willkommen geheißen und hat von Anfang an das Gefühl dazuzugehören und gut aufgehoben zu sein. Bei allen Treffen, an denen ich bisher

teilgenommen habe kamen 2 Dinge nie zu kurz: die Freude und das Lachen.

Ich bin jetzt seit 3 Wochen Netzwerkerin und möchte sagen, dass dies der Start in ein neues, glücklicheres und erfüllteres Leben ist und ich sehr froh bin, diese Institution entdeckt zu haben.

Tine Wagner

Hinweise

Unser Netzwerkgedanke – wie deine Zukunft mit und ohne Netzwerk 55plus aussehen könnte. Seminar mit der Trainerin Birgit Nawrath am Donnerstag, 09.02.2023 von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Für neue Netzwerker*innen aber auch für Netzwerker*innen, die sich gerne über ihre Wege und Ziele im Netzwerk austauschen möchten.

**Wir machen Senior:innen fit für's Internet
Ab Januar 2023 startet das DRK neue Smartphone- und Tablet-Kurse**

Einkaufen, Kontakte pflegen oder Reisen buchen via Internet: Wie nutze ich ein Smartphone oder Tablet dafür?

Der erste Kurs für Einsteiger*innen startet am **23.01.2023 in Kerpen-Manheim um 10.00 Uhr.**

Frau Gissel vom DRK kommt in unsere nächsten NW-Versammlungen und stellt den Kurs vor.

Kerpen: Rathaus, Raum 200 am Donnerstag, 05.01.23 um 17.00 Uhr

Horrem: Soziokulturelles Zentrum, Mittelstraße-Dienstag, 10.01.23 um 16.00 Uhr

Brüggen: Netzwerk-Pavillon, Raphaelstraße 22, Dienstag, 17.01.23 um 15.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus
Ansprechpersonen: Frau Birgit Große-Wächter
(Birgit.Grosse-Waechter@stadt-kerpen.de)
Frau Lena Kuchenbecker
(Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)
Fotos: Kerpener Netzwerker*innen 55plus, Pixabay.de
Dieter Franzen
Layout: Dieter Franzen
(Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 04.01.2023